

## MARKETING - INITIATIVE NATURSTEIN

### Die Lizenz zum Geldverdienen

Zugegeben, der Titel unseres Prospektes, der in diesen Tagen über die Innungen verschickt wird, ist einigermaßen provokativ, aber genau das soll er auch sein. Denn er informiert kurz und knapp, warum es wichtig ist, dass jeder einzelne Steinmetz-Meisterbetrieb die Lizenz zur Verwendung des neuen Naturstein-Logos erwerben soll, wie günstig die Lizenzgebühr ist, nämlich nur 150 Euro, bzw. 250 Euro für Betriebe ab 20 Mitarbeitern und dass selbst Betriebe, die nicht in der Innung sind, die Lizenz erwerben können, diese jedoch für einen Jahresbeitrag von immerhin 1.800 Euro!

Vor allem aber informiert der Prospekt auch über den Inhalt des Marketing-Paketes, das jeder Lizenznehmer erhält und dessen Wert weit jenseits der 2.000 Euro anzusiedeln ist. Denn mindestens soviel müsste ein Betrieb aufwenden, wenn er auf die Idee käme, sich den Inhalt des Marketing-Paketes von einer Werbeagentur erstellen zu lassen.

Selbst Nicht-Mitglieder erhalten also für ihre Lizenzgebühr noch einen attraktiven Gegenwert, wobei ich keinen Hehl daraus machen möchte, dass es meine und die Absicht des Bundesvorstandes war, möglichst viele Nicht-Mitglieder zum Eintritt in die Innung zu bewegen. Denn schon allein wegen der deutlich günstigeren Lizenzgebühr lohnt sich der Beitritt, hinzu kommen all die anderen Leistungen, die in unserem aktuellen Prospekt „Wer nicht drin ist, zahlt drauf“ aufgelistet sind. Dieser Prospekt wird von uns ebenfalls allen Innungen zur Verfügung gestellt und soll mit dem Prospekt „Die Lizenz zum Geldverdienen“ versandt werden. Nicht ohne etwas Stolz kann ich behaupten: Wir bieten

#### ***maximale Leistungen zu minimalen Kosten!***

Erfreulicherweise kommen schon allein aufgrund der Präsentation der Naturstein-Kampagne auf dem Verbandstag in Nürnberg sowie der Berichterstattung in den Fachzeitschriften täglich Lizenzanträge in unserer Bundesgeschäftsstelle in Frankfurt an. Und was mich ganz besonders freut: Auch eine Reihe von Betrieben aus dem Landesinnungsverband Sachsen, der (noch) nicht wieder dem Bundesverband beigetreten ist, kommen mit Lizenzanfragen.

#### ***Sachsen wollen Lizenzen zeichnen!***

Selbstverständlich muss diesen Betrieben geholfen werden und es ist ein Gebot der Fairness, das Gespräch mit den Kollegen des LIV zu führen, denn diese neue Situation macht vielleicht auch neue Entscheidungen möglich, was ich mir im Sinne eines geschlossenen Auftritts unseres Handwerks sehr wünschen würde!

Größtmögliche Geschlossenheit ist es auch, was ich mir im Zusammenhang mit der offensiven Vermarktung des neuen Naturstein-Zeichens durch unsere Betriebe wünsche. Je mehr Betriebe sich umgehend daran beteiligen, desto größer wird die Außenwirkung und das Steinmetz-Handwerk wird dann auch wieder mehr als bisher von der Öffentlichkeit wahrgenommen.

### ***Preisvergleiche mit Fliesenlegern vermeiden.***

Natürlich muss jeder Betrieb für sich entscheiden, auf welchen Geschäftsfeldern er mit Unterstützung des Naturstein-Zeichens künftig neue Aktivitäten entfaltet. Soweit dies über den Grabmalbereich hinausgeht, liegt es auf der Hand, vor allem solche Leistungen zu offerieren, die nicht oder weniger dem starken Wettbewerb der Fliesenleger ausgesetzt sind. Um es klar zu sagen: Bei einem Preisvergleich für das Verlegen von 40 qm Fußboden in einem Wohnzimmer tun wir uns in der Regel schwer. Ganz anders sieht es dagegen aus, wenn es um attraktive, massive Fensterlaibungen geht, die einem Haus erst „ein Gesicht“ geben, um Türbögen oder exklusive Badezimmergestaltungen.

Damit es zu solchen Aufträgen überhaupt kommt, müssen potenzielle Bauherren angesprochen und auf solche Möglichkeiten hingewiesen werden, wie sie sich von der Uniformität der 08/15-Häuser abheben können. Denn nur für das, was man kennt, kann man sich auch interessieren!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen nicht nur „die Lizenz zum Geldverdienen“, sondern auch die nötigen Aufträge dazu.

*Martin Schwieren*